

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>SoSe 2020</b> <small>(akademischen Jahr)</small>
<b>Studiengang:</b>	<b>Statistik</b>	<b>Zeitraum</b> <small>(von bis):</small>	<b>02/2020 - 06/2020</b>
<b>Land:</b>	<b>Griechenland</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Athen</b>
<b>Universität:</b>	<b>Athens University of Economics and Business (AUEB)</b>	<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>ERASMUS</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch:    JA: **x**                    NEIN:

### Vorbereitung

#### **Bewerbung / Einschreibung**

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung innerhalb der Fakultät lief entspannt und auch bei der Zusammenstellung der Kurse waren die zuständigen Mitarbeiter sehr kooperativ. Auch die Einschreibung in Athen lief mehr oder weniger problemlos. Allerdings sollte man sich darauf einstellen, dass man nicht immer sofort Antworten auf seine Emails bekommt und ggf. auch noch einmal nachfragen muss. Vor Ort habe ich dann auch mitbekommen, wieviel die eine ERASMUS-Beauftragte an der AUEB zutun hat, weshalb das auch verständlich ist.

#### **Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS Förderung

#### **Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für die Reise nach Griechenland und das Leben vor Ort sind keine besonderen Dokumente notwendig.

#### **Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Vor Beginn meines Aufenthaltes beschränkten sich meine Kenntnisse auf das Griechische Alphabet.

### Während des Aufenthalts

Angekommen bin ich eine Woche vor offiziellem Vorlesungsbeginn, da es noch eine sehr abwechslungsreiche Orientierungswoche gibt, die man nicht verpassen sollte.

Eine Sache, die ich jetzt hier schon einmal erwähne, damit diese Info in den folgenden Antworten einbezogen werden kann, ist die Tatsache, dass ich aufgrund der COVID-19 Pandemie nur sieben Wochen meines ERASMUS Semesters vor Ort in Athen verbracht habe. Ich habe das Semester danach über Online-Kurse aus Deutschland vollendet.

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Wie schon erwähnt, ist die Ansprechpartnerin für ERASMUS Studierende sehr beschäftigt. Trotzdem hilft sie einem immer schnellstmöglich weiter, wenn man ihre Hilfe braucht. In meiner Fakultät hatte ich auch noch eine Sekretärin als Ansprechpartnerin, die mir am Anfang sehr viel geholfen hat. Was manchmal etwas problematisch ist, ist die Tatsache, dass die automatischen Emails und die ganzen genutzten Online-Portale auf Griechisch sind. Manchmal muss man sich dann ein wenig durchraten. Dafür sind aber die griechischen Studierenden und die Sekretärin sehr hilfsbereit gewesen.

Die Bibliothek und Computerräume sind nicht sonderlich groß. Allerdings sind sie vollkommen ausreichend und die Bibliothek ist als Lernort gut geeignet.

Das Mensaessen ist an manchen Tagen richtig gut. Allerdings gibt es nicht zwingend ein vegetarisches Gericht. Wirklich beschweren kann man sich aber nicht, da man als ERASMUS Student/-in kostenlos in der Mensa isst und zu jedem Essen auch Salat, Obst, Nachtisch und Getränke bekommt. Sollte es aber mal kein Essen geben, welches einen anspricht, gibt es auf der anliegenden Straße auch viele gute günstige Essensmöglichkeiten.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Meine Vorlesungen fanden alle in sehr kleinen Gruppen statt (2-15 Leute). Was mir vorher nicht bewusst war, ist die Tatsache, dass die griechischen Professoren/-innen es meist vorziehen ihre Veranstaltungen auf Griechisch mit den griechischen Studierenden zu halten und dann einen Reading Course (wöchentliches Treffen) extra für die ERASMUS Studierende auf Englisch anzubieten.

Im Endeffekt hatte ich also zwei Reading Courses mit einem bzw. drei anderen ERASMUS Studierenden, einen Kurs mit ungefähr zehn ERASMUS Studierenden und einen Kurs mit ungefähr 15 griechischen Studierenden, welche alle auf Englisch gehalten wurden.

Meinen Griechischsprachkurs habe ich nach meiner Rückkehr nach Deutschland abgebrochen, da es mir weniger sinnvoll erschien. In den ersten Wochen hat der Kurs aber viel Spaß gemacht.

Im Allgemeinen sind sowohl das englische Sprachniveau als auch das inhaltliche Niveau in den Vorlesungen nicht sonderlich hoch. Ich denke, dass man als Statistik Student/-in aus Dortmund im Allgemeinen keine großen Probleme haben sollte.

Ein großer Unterschied sind die Projekte (kleine Hausarbeiten), die man im Laufe des Semesters bearbeitet und welche dann am Ende in die Endnote einfließen. Durch diese Projekte lernt man ziemlich gut den behandelten Stoff anzuwenden. Allerdings bekommt man im Endeffekt keine wirkliche Rückmeldung von den Lehrenden, was ich aus Dortmund anders gewohnt war. In den Veranstaltungen waren die Lehrenden stets bemüht und durch die kleinen Gruppen konnte man Fragen immer sofort klären. Allerdings habe ich nicht so viel gelernt, wie ich das normalerweise aus Deutschland kenne. Ich habe zwei Bachelor- und zwei Masterveranstaltungen belegt, obwohl ich mich noch am Ende meines Bachelors befinde. Das kann ich sehr empfehlen, weil ich in den beiden Masterveranstaltungen eher neue Dinge gelernt habe.

Durch das Online-Semester wurden die Klausuren teilweise vollständig durch die Projekte ersetzt oder kurze mündliche Prüfungen über Skype durchgeführt. Entsprechend kann ich nichts zu "normalen" Klausuren vor Ort sagen. Die Online-Lehre hat im Allgemeinen gut geklappt. Ich hoffe nur, dass in der Zukunft niemand me ein Online-ERASMUS-Semester erleben muss ;)

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

In naher Umgebung der Uni gibt es super viele Wohnmöglichkeiten und viele Apartments, die ausschließlich an ERASMUS Studierende vermietet werden. Ich habe das Apartment in dem ich gewohnt habe über Facebook gefunden. Die Wohnung war super und hatte einen riesigen Balkon. Preislich sind die Mieten ähnlich wie in Dortmund, vielleicht ein bisschen teurer. Der Vermieter war super hilfsbereit und auch als wir früher ausgezogen sind, gab es keine Probleme, sodass wir die Miete nicht weiterzahlen mussten.

**Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Griechische Lebensmittelpreise sind im Supermarkt sehr ähnlich zu den Preisen in Deutschland. Allerdings gibt es auch viele Märkte mit sehr gutem günstigem Obst und Gemüse. In Athen gibt es viele Studentenrabatte. Beispielsweise bezahlt man für ein Monatsticket der Metro und der Busse nur 15 Euro und in der Oper und im Theater gibt es auch ermäßigte Preise. Auch wenn man mit dem Bus oder Zug durchs Land reist, spart man durch den Studierendenausweis meist die Hälfte des Preises, was das Reisen in Griechenland allgemein günstiger macht als in Deutschland.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Wie eben schon erwähnt, erhalten Studierende Rabatte auf Öffentliche Verkehrsmittel. Neben den oben genannten Ermäßigungen, sind auch noch die Ermäßigungen für Fährtickets sehr hilfreich. Das Netz für öffentliche Verkehrsmittel ist in Athen soweit ich es beurteilen würde recht gut. Im Umland ist es allerdings meistens hilfreich ein Auto zu mieten, wenn man einwenig flexibel sein möchte, da es einige Züge gibt, die nur einmal täglich fahren. In der Innenstadt gibt es auch einige Fahrradverleihstellen und ich habe einmal einen Tagesausflug mit dem Fahrrad unternommen. Wenn man Richtung Meer fährt, ist das Fahren mit dem Fahrrad auch in Ordnung. In der Innenstadt ist es allerdings aufgrund der vielen Einbahnstraßen und nicht vorhandenen Fahrradwegen eine Katastrophe, weshalb ich eher empfehlen würde zu Laufen oder die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die verschiedenen ESN Gruppen in Athen haben zu Beginn viele tolle Events organisiert und man konnte sowohl Griechen als auch andere ERASMUS Studierende kennenlernen. Hier kann man auch gut an Veranstaltungen der anderen Unis in Athen teilnehmen. Auch während der Lockdown Phase gab es noch Events, wie beispielsweise einen Ersatz-ESC und eine Online Party. Besonders die organisierten Wochenendtrips sollen sehr gut sein. Leider gab es in diesem Semester nur einen davon. Der Trip nach Arachova und Delphi war aber auf jeden Fall super.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Athen, und Griechenland allgemein, sind super interessant, wenn man sich für antike Sehenswürdigkeiten interessiert. Zu dem Zeitpunkt als alle Sehenswürdigkeiten geschlossen wurden, war ich leider lange noch nicht fertig mit meinen Erkundungen. In einem ganzen Semester vor Ort kann ich mir allerdings sehr gut vorstellen, dass man genug Zeit hat das antike Athen zu erkunden. Wie bereits erwähnt, empfiehlt es sich sehr auf dem Markt einkaufen zu gehen. Man sollte etwas aufpassen, dass man nicht abgezogen wird, weil man kein Griechisch spricht. Allerdings hat man schnell ein gutes Gefühl, welche Preise angemessen sind. Auch sehr zu empfehlen sind die griechischen Bäckereien, die super günstig sind und sehr gutes Gebäck haben. Falls man deutsches Brot vermisst, kann man selbst auf der Suche nach dunklem Brot manchmal sehr erfolgreich sein. Athen ist für Wochenendausflüge super gelegen, da es in alle Richtungen super spannende Ziele gibt. Natürlich habe ich nur einen Bruchteil meiner Pläne umsetzen können. Die Inseln Aegina und Agistri, die Meteoraklöster und Thessaloniki sind meiner Meinung nach auf jeden Fall einen Besuch wert.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Das Gerücht, dass man als Vegetarier/-in in Griechenland nicht satt wird, möchte ich gerne einmal widerlegen. Es gibt super viele traditionelle Gerichte, die ohne Fleisch funktionieren und in den meisten Restaurants findet man mittlerweile gute vegetarische (teils sogar vegane) Gerichte. Da ich in der kurzen Zeit nicht an vielen sehr untouristischen Orten war, weiß ich allerdings nicht wie es sich dort verhält.

## Nützliches

### **Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Wenn es mit den Klausuren irgendwie möglich ist, würde ich tendenziell empfehlen das Sommersemester in Athen zu verbringen. Auch wenn ich nicht lange dort war, hatte ich auch schon im Februar und März super schönes Wetter und gerade in dieser Zeit sind sehr wenige Touristen in Griechenland unterwegs. Auf meinen Wochenendtrips fand ich das immer sehr angenehm. Ich habe natürlich keinen Vergleich zum Wintersemester. Deshalb ist das nur so ein Gefühl.

Solltet Ihr noch Fragen haben, könnt Ihr Euch sehr gerne bei mir melden!

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

JA:  NEIN:

**Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:**

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an**  
[erasmus-outgoings@tu-dortmund.de](mailto:erasmus-outgoings@tu-dortmund.de)

**im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname\_Stadt.doc**

**DANKE!!**